



Kommunalwahl



Die SZ dreht das Kandidatenkarussell: Wir wählen jeden Tag eine Gemeinde aus und ziehen aus dem großen Pool der Bewerber einen Kandidaten, der die Gelegenheit bekommt, sich und seine Ziele vorzustellen. Dieses Losverfahren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Ausgewogenheit.

Heute: Kathrin Wauer

SZ: Warum kandidieren Sie für den Deggenhauser Gemeinderat, und welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Kathrin Wauer: Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich mich wieder in die Gemeinde einbringen möchte, nachdem ich längere Zeit weg war. Für mich ist es wichtig, dass sich eine Gemeinderätin bürgernah für die Interessen der Menschen engagiert.



Kathrin Wauer

Besonders am Herzen liegt mir das Kinderhaus, das derzeit neu gebaut wird. Es ist wichtig, dass es in der Gemeinde ein solches Angebot mit Ganztagsbetreuung gibt. Als selbstständige Fotografin ist es mir selbstverständlich auch ein Anliegen, Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen sowie die zukunftsorientierte Ansiedlung von Handwerk und Industrie.

i Kathrin Wauer ist 27 Jahre alt. Von Beruf ist sie selbstständige Fotografin. Kathrin Wauer ist ledig und hat keine Kinder. Sie wohnt in Limpach im Deggenhauser Tal und kandidiert für die Freien Wähler Deggenhauser Tal.



Oettinger eröffnet Ausstellung im Schloss

UND DAS SEHEN SIE HEUTE ABEND IM REGIO TV-JOURNAL:

◆ Ministerpräsident eröffnet Ausstellung: Günther Oettinger in Salem.

◆ Segel setzen: 26. Friedrichshafener Segelwochen.

◆ Eine Stadt läuft: 7. Bad Waldseer Lauffieber.

Das halbstündige Regio TV-Journal läuft von Montag bis Freitag, zwischen 18 Uhr und 24 Uhr. Regio TV Euro 3 ist auf dem Kabelkanal 504 im Netz der Kabel BW und per Livestream (www.regio-tv.com) zu empfangen.

Tour

Albverein wandert auf die „Hohe Kugel“

MARKDORF (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Markdorf, wandert am Sonntag, 24. Mai, auf die „Hohe Kugel“ bei Götzis (Österreich). Die Tour führt von Millrütte über Kugelwald, Hohe Kugel, Kugelalpe, Kühboden, Emser Hütte, Luchsfall und Äple zurück zum Ausgangspunkt. Die Gesamtzeit beträgt etwa fünf Stunden, beim Anstieg sind etwa 740 Höhenmeter zu bewältigen. Da vermutlich noch einzelne Schneereize zu begehen sind, empfiehlt der Verein festes Schuhwerk. Abfahrt ist um 8 Uhr am Marktplatz in Fahrgemeinschaften. Auf der Heimfahrt ist eine Einkehr vorgesehen. Wanderführer ist Wilfried Schirra, Telefon 0 75 44 / 18 77.

„Markdorf putzt munter“



Da staunen die Latsche-Buben: Ortsvorsteher Hubert Roth, Jürgen Tittel und Henryk Conz (von links) bringen den Brunnen auf Hochglanz.

Foto: bw

STARK-Gruppe putzt und wirbt

MARKDORF (bw) - In frischem Glanz erstrahlen die Brunnen am Rathaus und am Latscheplatz. Mitglieder der STARK-Gruppe haben am Samstag nicht nur die Innenstadt aufgefrischt, sondern an drei Info-Ständen auch Fragebögen an die Bürger verteilt.

Eine Gruppe befreite den Brunnen am Rathaus mit Hammer und Bürste von alten Farbresten. Dann gab es einen neuen himmelblauen Anstrich für die Brunnenbecken. Da betätigten sich Hauptamtsleiter Klaus Schiele und die Gemeinderäte Uwe Achilles und Dietmar Bitzenhofer als fleißige Hobbyhandwerker, mit dabei auch Matthias Maunz. Eine andere Gruppe pflanzte eine Hecke an der Weinstube. Hier verstecken nun 50 Hainbuchen eine unansehnliche Baulücke. Unter Leitung von Stadtgärtner Herbert Schönberg bewiesen Sascha Lang, Helmut Faden, Kurt Rogalla und Barbara Kohlpointner ihre gärtnerischen Fähigkeiten. Die dritte Gruppe reinigte mit Besen und Hochdruckreiniger den Brunnen am Latscheplatz – Ortsvorsteher Hubert Roth ganz professionell mit dem Hochdruckreiniger, Jürgen Tittel und Henryk Conz mit Besen und Schaufel.

Gleichzeitig warb die STARK-Gruppe an den Info-Ständen am Rathaus, am Latsche-Platz und am Proma für ihre Fragebogenaktion. Die Bürger sollen sich auf diesen Bögen zu den Stärken und Schwächen der Stadt äußern.

CDU

„Wir müssen die Kräfte bündeln“

MARKDORF - Im Hinblick auf die Kommunalwahl am 7. Juni gibt die Schwäbische Zeitung den Fraktionsvorsitzenden der für den Markdorfer Gemeinderat kandidierenden Parteien und Wählervereinigungen Gelegenheit, für ihre Ideen zur Weiterentwicklung Markdorfs zu werben. Zum Auftakt kommt für die CDU Alfons Viellieber zu Wort.

Von unserem Redakteur
Jens Lindenmüller

Die Stadt:

Alfons Viellieber bezeichnet Markdorf als „liebesswerte Kleinstadt mit guter Wirtschaftsstruktur, gesunden Finanzen und einem reichhaltigen Angebot an Vereinsleben“; eine Stadt, in der in den vergangenen Jahren vor allem auch im sozialen Bereich eine vorausschauende, in die Zukunft gerichtete Politik betrieben worden sei.

Die Herausforderungen:

Das größte Manko Markdorfs ist aus der Sicht von Alfons Viellieber die Verkehrssituation. „Wir brauchen eine Verkehrsberuhigung für die Innenstadt“, sagt er und setzt dabei in erster Linie auf die Südumfahrung. Von einer Umwidmung der B 33 erhofft sich der



Alfons Viellieber.

Foto: pr

Christdemokrat die Möglichkeit, „mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen im großen Stil“ arbeiten zu können. Bessere Strukturen wünscht sich Alfons Viellieber in der Altstadt, „damit dort wieder mehr Leben herrscht“.

Diesbezüglich habe sich in den vergangenen Jahren einiges in der Weststadt verlagert, wozu man in der Altstadt

wieder ein Gegengewicht brauche. Vom Standortmarketing erwartet sich Viellieber in dieser Richtung einiges. „Wir müssen Kräfte bündeln und brauchen ein einheitliches Konzept für eine Marke Markdorf“, sagt er. Eine Herausforderung für die nächsten Jahre sieht Viellieber auch in der Ausweitung weiterer Gewerbeflächen. Bedarf sieht er vor allem für kleinere Betriebe. Grundsätzlich spricht sich der Fraktionschef der CDU für eine moderate Weiterentwicklung aus. Dasselbe gelte für Wohngebiete. Diesbezüglich gelte es auch, Flächen im Innenbereich zu nutzen.

Die Vision:

Das Markdorf der Zukunft, wie Alfons Viellieber es sich wünschen würde, ist nicht mehr angewiesen auf Öl und Gas, sondern wird regional durch Sonnenenergie und Energie aus nachwachsenden Rohstoffen versorgt. Dieses Markdorf hat sich seinen typischen Kleinstadtcharakter bewahrt, verfügt über eine hohe Wirtschaftskraft, ein bedarfsgerechtes Arbeitsplatzangebot sowie über soziale und Bildungseinrichtungen auf hohem Niveau.

Die Finanzen:

Dass auch die Stadt Markdorf durch sinkende Gewerbesteuererlöse die Krise zu spüren bekommen wird,

davon ist Alfons Viellieber überzeugt. Er spricht sich für eine solide Finanzpolitik aus, durch die keine Probleme in die Zukunft verschoben werden.



Die Wahl:

„Der Gemeinderat stellt die Weichen für die Zukunft Markdorfs und trifft Entscheidungen, die alle Bürger betreffen“, sagt Viellieber. Deshalb sei es für alle Altersgruppen wichtig, zur Wahl zu gehen.

Die Liste:

Die Frage, warum die Wähler ihr Kreuzchen bei der CDU machen sollten, beantwortet Alfons Viellieber mit dem Hinweis darauf, dass seine Fraktion seit Jahrzehnten „die entscheidende Kraft“ im Gemeinderat sei und die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt habe. Außerdem sei die CDU-Liste von der Alters- und Berufsstruktur her gut durchmischt.

Verkehrsunfall

Vier Menschen werden verletzt

MARKDORF (sz) - Bei einem Verkehrsunfall auf der B 33 zwischen Stetten und Ittendorf sind am Samstagmittag vier Menschen verletzt worden. Ein 32-jähriger Autofahrer, der die Bundesstraße in Richtung Ittendorf befuhr, geriet aus Unachtsamkeit langsam nach links auf die Gegenfahrbahn und stieß mit dem Auto eines 64-jährigen Mannes zusammen. Dieser und seine gleichaltrige Beifahrerin erlitten dabei schwere Verletzungen. Der 32-Jährige wurde ebenfalls schwer verletzt, sein vier Jahre alter Sohn kam mit leichteren Verletzungen davon. An beiden Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden von insgesamt 14 000 Euro. Die B 33 musste für eineinhalb Stunden gesperrt werden. Dadurch kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Kurz berichtet

Lauftraining für Kinder

MARKDORF (sz) - Im Hinblick auf den 17. Gehenberglauf am 4. Oktober bietet die Leichtathletikabteilung im TV Markdorf jeden Samstag um 10 Uhr ein zusätzliches Lauftraining für Kinder an. Treffpunkt ist jeweils beim Parkplatz am Sportplatz (neben der ADAC-Verkehrsschule). Weitere Infos gibt's unter Telefon 0 75 44 / 63 65.

Berufsfeuerwehrtag

Feuerwehrynachwuchs meistert den 24-Stunden-Einsatz mit Bravour

MARKDORF - 24 Stunden den Alltag der Berufsfeuerwehr simulieren, dies ist ein ganz besonderes Erlebnis für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Markdorf gewesen. Von Samstagmorgen bis Sonntagfrüh waren sie im Feuerwehrhaus und taten so, als hätte Markdorf eine Berufswehr.

Von unserer Mitarbeiterin
Brigitte Walters

Während der 24-Stunden-Schicht waren viele Aufgaben zu erledigen. Dabei galt es nicht nur, Fahrzeuge und Gerätschaften zu reinigen, sondern auch für Essen und Trinken zu sorgen. Gemeinsam wurde gekocht und ohne Murren abgespült, berichtet Jugendwart Tobias Schmidtschneider. Noch wichtiger waren aber für die 14 Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Einsätze. Gleich am Samstagvormittag mussten sie zu einem (angenommenen) Waldbrand im Süden der Stadt ausrücken. Später gab es einen Gefahrgutunfall, bei dem es galt, ausgelaufene Flüssigkeit aufzufangen und abzupumpen.



Wasser marsch: Der Markdorfer Feuerwehrynachwuchs hat die Lage voll im Griff.

Foto: Brigitte Walters

Am Nachmittag rückten die Nachwuchsfuerwehrleute zu einem Vollbrand im städtischen Bauhof aus. Hier zeigten die zehn- bis 17-Jährigen, was sie bisher gelernt haben. Routiniert holten sie die benötigten Gerätschaften

aus dem großen Löschfahrzeug geholt und rollten die Schläuche aus. Nach wenigen Minuten hieß es dann bereits: „Wasser marsch“. Dies alles vor den kritischen Augen zahlreicher Wehrleute und vieler Eltern, die gekommen waren, um den Einsatz zu beobachten.

Kommandant ist voll des Lobes

„Die haben das gut gemacht“, freut sich Kommandant Günter Thiel, der ebenfalls mit großem Interesse den Einsatz verfolgte. Von den gezeigten Leistungen zeigte es sich sehr angetan. Aus den vergangenen Jahren weiß er, dass die Kindern und Jugendlichen auch mit viel Spaß bei der Sache sind. „Die Jugendlichen wollen gefordert werden, dies motiviert sie“, sagt er. Die Jugendwehr sei wichtiger Teil zur Nachwuchswerbung der Feuerwehr.

i Informationen zur Jugendfeuerwehr Markdorf gibt es bei Jugendwart Tobias Schmidtschneider, Telefon 0 75 44 / 9 59 76 82, E-Mail: t.schmidtschneider@feuerwehr-markdorf.de